



**Geschafft!**

Hauke bekommt die pressfrische CD von Holger Neumann und Carmen Vogt in der Schallplattenfabrik Pallas überreicht



**Profi am Werk**

Friedrich Thein hat Haukes Piano Songs aufgezeichnet. Er hat schon mit Stars wie Sarah Connor und Seal gearbeitet

**Mit 50+ hat Hauke ihre erste CD veröffentlicht**

**Open-Air-Feeling**

Ihre Konzerte am offenen Fenster sind beliebt in Syke: „Die Besucher machen sich's in meinem Garten gemütlich“



**Stolz auf sich**

Hauke hat dank Mut und Eigeninitiative schon viel erreicht. „Ich würde diesen Weg immer wieder gehen!“



# Crowdfunding gewagt – Traum erfüllt!

Klavierspielen ist ihr Leben. Am Flügel kommt sie ins Träumen, und ihre Zuhörer geraten ins Schwärmen. Für ein eigenes Album fehlte der Pianistin aus Syke bei Bremen jedoch das nötige Geld. Aber Hauke gab nicht auf! Und konnte dank ihrer Fans ihr Projekt verwirklichen ...

**CD-Tipp**

„A new Dawn“ ist ein Crossover zwischen klassischer und meditativer Musik. Lieder ohne Worte für Soloklavier. Für 20 Euro plus Versandkosten zu bestellen unter [haukekrantz.de](http://haukekrantz.de)

Wenn Hauke an ihrem Flügel zu spielen beginnt, schließen viele der Zuhörer die Augen. Es scheint, als würden sie die 54-Jährige begleiten: auf eine Reise in ihr Innerstes. Mal klingen die Stücke melancholisch, andere voller Lebensfreude. „A new Dawn“, was übersetzt so viel bedeutet wie „neuer Morgen“ oder „Neuanfang“, heißt ihre CD. „Das Motto zieht sich wie ein Faden durch meine Kompositionen“, erklärt sie. Es spiegelt auch ihren jetzigen Lebensabschnitt wider. „Mein Vater

war Kirchenmusiker“, erzählt sie. „Mit vier entdeckte ich das Klavierspielen und konnte nicht genug davon kriegen.“

**Ihre Freunde spornten sie an**

Nach dem Abitur studierte sie in Bremen Musikerziehung, wurde Flöten- und Klavierlehrerin. Nach 20 Jahren an der Musikschule aber spürte sie, dass es Zeit für eine Veränderung war: „Ich war ausgebrannt und unglücklich, da machte ich mich als Klavierlehrerin für Erwachsene selbstständig.“

2015 begann sie, eigene Stücke zu komponieren und sie auf ihren Konzerten zu spielen. „Meine Freunde waren begeistert und berührt von meiner Musik. Sie spornten mich an: „Nimm eine CD auf!“ Doch wie finanzieren? An Plattenverträge kommt man kaum. Crowdfunding war das Zauberwort! „Eine tolle Möglichkeit, künstlerische Projekte zu finanzieren. Teils wildfremde Menschen geben dir eine Art Kleinkredit. Dafür bekommen sie eine Gegenleistung: einen Song zum Herunterladen, Unterricht, ein privates Konzert oder die fertige CD.“

**Zwölf Songs in vier Tagen**

Das Geld parkt auf einem Treuhandkonto. Wird aus dem Projekt nichts, erhält jeder seinen Einsatz zurück. Hauke meldete sich bei [startnext.com](http://startnext.com) an. „Ich hatte zwei Monate Zeit, 4500 Euro zu sammeln. 300 CDs sollten gepresst

werden.“ Über das Internet machte sie Werbung: Sie verbreitete die Botschaft via Facebook. Und tatsächlich: Hauke bekam das Geld zusammen – ihr Traum wurde wahr! Sie konnte den Produzenten Friedrich Thein gewinnen (Info: [thein.de](http://thein.de)).

*„Musik öffnet die Herzen und verbindet“*

„Wir wählten die Zeit zwischen Wehnachten und Neujahr, die Raunächte sind eine magische Zeit.“ Nach vier Tagen Arbeit waren zwölf Lieder eingespielt. „Die Klavierstücke entstammen direkt meiner Seele. Sie sollen von Herz zu Herz wirken. Und genau diese berührenden Momente haben wir einfangen können“, erklärt Hauke. Es wurden 500 CDs gepresst. Natürlich habe ich etwas draufgelegt, fürs Bürokratische. Das Cover wurde eigens von einer Grafikerin gestaltet.“ Sie kann den Moment kaum beschreiben, als sie ihre erste eigene CD in den Händen hielt: „Ich war sprachlos, überwältigt. Es war ein pures

Glücksgefühl, so etwas geschafft zu haben.“ Würde sie es noch einmal wagen? „Das habe ich sogar fest geplant für 2019. Ich habe noch genug eigene Stücke auf Lager – die ergeben mindestens noch ein weiteres Album.“

**Crowdfunding macht Geschäftsideen wahr**

- **Mit Crowdfunding** (auch: Schwarmfinanzierung) lassen sich z. B. Projekte, Produkte oder Start-ups finanzieren. Eine Vielzahl von Menschen bieten ihre Unterstützung. Oft gibt es Gegenleistungen bis hin zu finanziellen Beteiligungen.
- **Ein Erfolgsgarant ist** das eigene Netzwerk. Wer viele Fans bei Facebook, Twitter und Co. hat, tut sich leichter, sein Projekt durchzufinanzieren.
- **Es gilt das „Alles-oder-nichts“-Prinzip:** Wird die veranschlagte Summe von der Online-Community nicht erzielt, gibt es gar kein Geld für das Projekt.
- **Infos:** [crowdfunding.de](http://crowdfunding.de)

Fotos: Ulf Kaack, Udo Meissner, Janina Rahm, privat, PR